

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 43 (1917)  
**Heft:** 51

**Rubrik:** Der kluge Richter

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 18.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Der Nationalrat — Die Motionitis

Der Rat ist ziemlich aufgeschrifft.  
Glückauf Motion! — In reichem Segen  
Sein chronologisch aufgetischt,  
Trägst bessrer Zeit du uns entgegen.

Der Nörgler brummt, du bist nicht neu.  
Das ist kein Grund, sie anzuflennen.  
Der Drescher wird auch nicht die Spreu  
Im ersten Streich vom Weizen trennen.



**Srau Stadtrichter:** Aber hä, die Srau Tokteri hät J's meinig seit da vo München ussen ie, was'r seigid und sääb hät sie.

**Herr Seusi:** Sie sind ja nüd det gli, 's Wiberwolch hät ja nüd törfen ie, sääb ist allwág ä verflüchtert Släre gli für's, weder für's Mannevolch. Gini im Milchbuch usse heb si derwäge i der Wildi mit Bodewichli gschminkt, ohni daß sie's gmerkt heb.

**Srau Stadtrichter:** Mag si wohl verträige, mir isch es so breit gli wie lang, eb i's ghört heb oder nüd und sääb isch mr.

**Herr Seusi:** Mag si, aber dänn töf's nüd so gar lang gli si. Gust hät's s'zart Geschlecht Nasen eisder z'vorderst, wenn Säusache verhandlet werden, hauptsächli wä mr ehm en wüsseschäfliche Austricht git.

**Srau Stadtrichter:** Rümmt mi Wunder, daß Sie si nüd vor dem Chatthübel schämid, Sie, Sie, Sie.

**Herr Seusi:** I han Ehne ja scho mal gseit, i heb mi mir Lebzig ämal gschämt und da hät's niemer gseh.

**Srau Stadtrichter:** Und die Andere sind die glichlichen Uslöth wie Sie, mr merki schints kän Bihe, daß die Ermahnen agschlage hebid, es sei na's glich Seuk a dr Pahnhoffsträß wie vorher.

**Herr Seusi:** Die Seelebürsteli hett halt die Kapizinerbredig sellen uf em Rennwegbrunnen obe ha, statt im Großmeister, daß die diversne Sissi und Mimi und Lulüli persönlí ghört hettid.

**Srau Stadtrichter:** I mueß nu säge Gott Lob, Tris und Tank, daß eufere mit dem Gsieder na nie nüt ztue gha hät und sääb mueß i.

**Herr Seusi:** I will ehms melde, wänn i en atriffe, 'r sell si ä chli mehner in acht näh vo ieh a.

○○○○○

Die tieffle Treue blüht in der Untreue.

Kurt Münzer

**Tof**  
Beste Handseife  
Ueberall zu haben

**Briefmarken-**  
Facsimiles auss. Kurs.  
Reparatur von defekten  
Briefmarken. 1823  
An- u. Verkauft, Tausch.  
Preisliste gratis u. frko.  
Auswahl von Sendungen  
F. Fournier's Nachf., Genf.

**Bitte lesen!** Schellenberg  
weltberühmte.  
**20 Jahre jünger**

such genannt **Exlepäng**, gibt  
edem grauen Haar die lütere Farbe  
wieder. Seit 10 Jahren von Prof. u  
Verzien etc. empfohlen. Ein Ver-  
uch genügt. Preis der Flasche Fr  
1,60 franko. Diskreter Postversand  
Generalvertrieb: **Max Hooge**,  
Basel 18.

**420,000**  
Fr. werden von d. Lotterie  
schweiz. Eisenbahnen ver-  
lost. 100,00 Gewinner!  
Treffer 10,00, 5,000, 1,000  
etc. Gewinn sofort ersicht-  
lich. **Los à Fr. 1.-**  
versendet **Fr. Imbach**.  
**Amrein**, Wimarkt Nr. 13-4  
Luzern. 1813

**Sommersprossen**  
Leberflecken, Säuren und Mitesser  
verschwinden bei Gebrauch der  
Alpenblüten-Grème Marke  
"Edelweiss" Fr. 3.— Garantie!  
Vers. diskret **Fr. Gutschchi**,  
Postalozihaus, Brugg (Arg. 1978)

**Drucksachen** liefert **Jean Frey**, Zürich.

**Zahle Geld zurück** wenn Sie mit  
meinem Bart-Beförderungs-Mittel  
keinen Erfolg haben. Preis Fr.  
3.— in Marken oder Nachnahme.  
G. Lenz, Grenchen A  
(Solothurn). 1511

**Los-Listen** in grosser Auflage, liefert  
als Spezialität die mit dem  
nötigen Ziffernmaterial und  
zwei Rotations-Maschinen  
versehene

**Buchdruckerei JEAN FREY**

Sie schlummert in Gedankenbrut,  
Sie gleicht der Glut in heißer Asche,  
Dem Geiste, der gebunden ruht  
In einer wohlverkorkten Flasche.

Sie gleicht der explosiven Kraft,  
Vom Bombenfabrikant verwendet,  
Die, ihrer Hülle jäh entrafst,  
Verderben, Tod, Vernichtung spendet.

## Was schenk' ich denn zum Weihnachtsfeste?

Was schenk' ich denn zum Weihnachtsfeste,  
Damit mir keine Freundschaft rostet? —  
Es wär auf jeden Fall das Beste,  
Ich gebe etwas, das nichts kostet,  
Das trotzdem, hab' ich mir gedacht,  
Recht praktisch ist und Freude macht!

Der Gattin schenke ich, der treuen,  
Das was sie schon so lang begehrte;  
Sie wird sich sicher schrecklich freuen  
Zur Winterszeit am stillen Herd:  
(Am Bahnhof hab' ich sie gesiehten)  
Ein halbes Pfund der schönsten Kohlen! —

Hat unsere Anna wohl erraten,  
Wie ich sie überraschen wollte?  
Sie darf am heil'gen Abend baden! —  
Nun singt sie ständig, unsre Holde,  
In ihrer Küche auf und nieder  
Das Lied von: Alle Jahre wieder...

Die gute dicke Tante Mine  
Kriegt meinen alten Hut aus Stroh;  
Den treibt sie durch die Hackmaschine,  
Nimmt dieses Mehl und kann sich so  
Mit Eiern, Milch und andern Sachen  
Den feinsten Weihnachtskuchen machen!

Was aber geb' ich meinen Knaben? —  
Sie sollen, herrlicher Gedanke,  
Die russischen Papiere haben  
Aus meinem Pleite-Kassenschränke.  
Draus machen sie sich bunte Mützen,  
Wenn sie sie sonst nicht wie benützen! —

Nun kann ich also fröhlich warten  
Bis sich der Abend niedersetzt. —  
Mit Zucker-, Brot- und andern Karten  
Wird jetzt der Weihnachtsbaum behängt,  
Um den wir dann am Christfest stehen,  
Bis Jeder sich dran satt gesehen! —

Ganz sicher dient sie auch dem Mann,  
Der sie zum Antrag ausgestaltet,  
Da man von diesem sagen kann,  
Er ist noch keineswegs veraltet.

Ob sie was frommt, ist öfters zwar,  
Genau betrachtet, ziemlich fraglich,  
Auch oft dem Motionär nicht klar;  
Doch er erörtert sie behaglich. Karl Jahn

## Sausipfänder

Es halten fest im Seindesausland  
Die Mittelmächte manch' ein Sausipfand;  
Das beste Sausipfand, ohne Fragen,  
Hat Deutschland schon seit — Goethe's Tagen!

Gki

## Weihnachts-Illusion!

Schieden hält' das Weltall gern...  
Seit Jerusalem besiegt.  
In der Bank of England liegt  
Bethel's goldner Schiedenstern!... Gki

**Rедакция:** Paul Altheer. **Telephon** Botttingen 3175  
**Druck und Verlag:** Jean Frey, Zürich, Dianastraße 5  
**Telephon** Selina 1013.



## Der kluge Richter

Zwei Männer stritten sich lang herum;  
ein jeder nannte den andern dummkopf.

Sie stritten bis tief in die Nacht hinein;  
denn jeder wollte der Klügere sein.

Und schliesslich entstanden aus diesem Streiten  
Siebe und andere Tätschlichkeiten.

Worauf sie beide zum Kadi laufen,  
um sich gerichtlich herumzuraufen.

Nun soll der Richter die Urteile entscheiden:  
Welches ist der Gescheitete von beiden?

Er rauft sich lange sein spärliches Haar...  
Auf einmal ruft er: „Jetzt ist es mir klar!“

Der Klügere ist der, der den Sortschritt erkennt  
und die Beste der Lampen, die Tungsram, brennt.

Gkiest



## Postamtliche Zeitungs-Abonnemente

können ab 1. Januar 1918 bei den schweizerischen Poststellen nur noch vierteljährlich zur Bestellung aufgegeben werden; Halb- oder Ganzzahrs-Abonnemente werden nicht mehr angenommen.

Wer nun gleichwohl das Abonnementsgeld für ein Halb- oder Ganzzahl Jahr auf einmal zu entrichten wünscht, kann den Beitrag mittels Posteinzahlungsschein auf unser Postcheckkonto VIII/2888 kostenfrei bei seiner Poststelle einzahlen. Auf Wunsch erheben wir auch den Abonnementsbetrag, zuzüglich Porto, durch Postnachnahme.

**420,000**  
Fr. werden von d. Lotterie  
schweiz. Eisenbahnen ver-  
lost. 100,00 Gewinner!  
Treffer 10,00, 5,000, 1,000  
etc. Gewinn sofort ersicht-  
lich. **Los à Fr. 1.-**  
versendet **Fr. Imbach**.  
**Amrein**, Wimarkt Nr. 13-4  
Luzern. 1813

**Sommersprossen**  
Leberflecken, Säuren und Mitesser  
verschwinden bei Gebrauch der  
Alpenblüten-Grème Marke  
"Edelweiss" Fr. 3.— Garantie!  
Vers. diskret **Fr. Gutschchi**,  
Postalozihaus, Brugg (Arg. 1978)

**Drucksachen** liefert **Jean Frey**, Zürich.

**Zahle Geld zurück** wenn Sie mit  
meinem Bart-Beförderungs-Mittel  
keinen Erfolg haben. Preis Fr.  
3.— in Marken oder Nachnahme.  
G. Lenz, Grenchen A  
(Solothurn). 1511

**Los-Listen** in grosser Auflage, liefert  
als Spezialität die mit dem  
nötigen Ziffernmaterial und  
zwei Rotations-Maschinen  
versehene

**Buchdruckerei JEAN FREY**